

28/09/18

50/2018

An den
Gemeinderat der Stadt Villach
Rathausplatz 1
9500 Villach

28.09. 2018

Dringlichkeitsantrag der FPÖ Gemeinderäte gemäß § 42 Villacher Stadtrecht

Resolution an die Kärntner Landesregierung - KEINE Freigabe von Cannabis“

In Kärnten werden doppelt so viele Cannabis-Süchtige wie in anderen Bundesländern behandelt. Auch werden Drogenkonsumenten zu einem immer größer werdenden Problem in Kärnten. 85% der gefassten Drogenlenker haben Cannabis konsumiert. Im Straßenverkehr sind Lenker, die Cannabis konsumiert haben, eine Gefahr für sich selbst und für andere. Cannabis senkt die Konzentrationsfähigkeit herab und es kommt zu einer verminderten Aufmerksamkeit. Markus Tilli vom Einsatzreferat der Landeshauptstadt: „Der Konsum speziell von Cannabis wird oft verharmlost.“ (Siehe Kleine Zeitung vom 23. August 2018)

Befürworter für „freies Kiffen“ sind der Ansicht, dass nicht Cannabis selbst das Problem sei, sondern die illegale Beschaffungsmöglichkeit, wodurch Konsumenten viel leichter in Kontakt mit härterem Stoff geraten würden, als wenn Gras etc. legal erwerbbar wäre. Schwedische Forscher zeigen hingegen in einer Veröffentlichung des Fachmagazins Neuropsychopharmacology, dass der Wirkstoff Tetrahydrocannabinol (THC), der in Cannabis enthalten ist, das Gehirn anfälliger für Opiate macht. Die Arbeit führt aus, dass Cannabiskonsum biologische Auswirkungen auf Empfänglichkeit gegenüber anderen Drogen hat. Drogenfachmann Falk Kiefer vom Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim über die schwedische Studie: "Diese Studie zeigt den Zusammenhang im Tiermodell, wo es keine Illegalität gibt." Damit kommt Legalisierungsbefürwortern ein Argument abhandeln. (vgl. „die Zeit“ vom 7. Juli 2006)

Leider hängt Cannabis nach wie vor der falsche Ruf an, relativ harmlos zu sein. Dem Experten Michael Willis (Chefarzt des Suchtkrankenhauses Maria Ebene) zufolge ist das „Gras“ aus früheren Zeiten ob des massiv gestiegenen THC-Gehalts viel gefährlicher und kann zu psychotischen Erkrankungen führen. Seinen Ausführungen zufolge kann regelmäßiger Cannabis-Konsum in zehn Prozent der Fälle zur Abhängigkeit und damit zu ernsthaften Erkrankungen führen.

Die unterfertigten Gemeinderäte stellen daher den

Antrag:

Die Kärntner Landesregierung wird aufgefordert, angesichts der steigenden Anzahl an Drogenkonsumenten, die unter Cannabis-Einfluss stehen und damit sich und andere speziell im Straßenverkehr gefährden, sich auf Landes- und Bundesebene unter keinen Umständen, für die uneingeschränkte Freigabe von Cannabis (mit Ausnahme medizinischer Cannabis-Produkte) auszusprechen.

(Handwritten signatures in blue ink)

